

Scientific Press in London.

Watson, J. K., complete handbook of midwifery for midwives and nurses. 8°. 6 sh.

Scott, Greenwood & Co. in London.

Hart, J. W., Sanitary plumbing and drainage. 8°. 7 sh. 6 d. no.
Hurst, G. H., Textile soaps and oils. 8°. 5 sh. no.

Simpkin, Marshall & Co. in London.

Skinner, W. R., Mining Manual for 1904. 8°. 21 sh.

Smith, Elder & Co. in London.

Bancroft, E. D., Letters from England, 1846—1849. 8°. 6 sh. no.

S. Sonnenschein & Co. in London.

Clapperton, J. H., Vision of the future. 8°. 3 sh. 6 d.

E. & F. N. Spon in London.

Strange, W. L., Indian storage reservoirs with earthen dams. 8°. 21 sh. no.

F. Unwin in London.

Davenport, A., China from within. 8°. 6 sh.
Reid, F., Kingdom of twilight. 8°. 6 sh.

Warne & Co. in London.

Whistler, C. W., Prince of Cornwall. 8°. 6 sh.

W. Wesley & Son in London.

Barnard, E. E., micrometrical observations of Eros made with forty-inch refractor of Yerkes observatory during opposition of 1900—1901. 4°. 3 sh. no.
Burnham, S. W., Measures of double stars with 40-inch refractor of Yerkes observatory in 1900 and 1901. 4°. 5 sh. no.

F. V. White & Co. in London.

Tracy, L., King of diamonds. 8°. 6 sh.

Williams & Norgate in London.

Spencer, H., an autobiography. 2 vols. 1 £ 8 sh. no.

E. Wilson in London.

Deutsch, H., Arbitrage in bullion, coins, bills, stocks, shares, options. 8°. 10 sh. 6 d. no.
Easton, H. T., History and principles of Banks and Banking. 8°. 5 sh. no.

Französische Literatur.

H. Barrère in Paris.

Vallot, H., Manuel de topographie alpine. 16°. 3 fr. 50 c.

O. Doin in Paris.

Moure, E. J., Traité élémentaire et pratique des maladies de la gorge, du pharynx et du larynx. 8°. 12 fr.
Nuel, J. D., la vision. 18°. 4 fr.
Pouchet, G., Leçons de pharmacodynamie et de matière médicale. Série IV/V. 8°. 22 fr.

E. Fasquelle in Paris.

Claretie, J., la vie à Paris. 1901—1903. 18°. 3 fr. 50 c.
Leblond, M.-A., la Sarabande. 18°. 3 fr. 50 c.

E. Flammarion in Paris.

Hermant, A., l'Esbroufe. 18°. 3 fr. 50 c.
Vaudère, Jan de la, la Guescha amoureuse. 18°. 3 fr. 50 c.

A. Fontemoing in Paris.

Bertheroy, J., les dieux familiers. 16°. 3 fr. 50 c.
Weil, G., le Pangermanisme en Autriche. 16°. 3 fr. 50 c.

Gauthier-Villars in Paris.

Besson, P., le radium et la radio-activité. 16°. 2 fr. 75 c.
Ducrot, A., Presses modernes typographiques. 4°. 7 fr. 50 c.

F. Juven in Paris.

Germain, A., Premier prix du conservatoire. 18°. 3 fr. 50 c.
Yver, C., La Bergerie. 18°. 3 fr. 50 c.

A. Rousseau in Paris.

Poittevin, G. Le, Dictionnaire formulaire de la simple-police. Vol. I. 8°. 10 fr.

F. R. de Rudeval in Paris.

Baumel, L., Précis des maladies des enfants. 18°. 8 fr.

P. V. Stock in Paris.

Delmas, A., Menettes de Roumégoux. 18°. 3 fr. 50 c.

Was ist uns das deutsch-amerikanische Abkommen wert?

(Vergl. Börsenblatt 1904, Nr. 30, 37, 49, 83, 90, 96, 104, 108 u. 111.)

Im Prophezeien haben von jeher diejenigen Leute, die ein Interesse an dem Eintreffen ihrer Prophetien hatten, arg daneben gehauen und noch täglich machen wir dieselbe Beobachtung. Als die Zantiemenpflicht für Oper und dramatische Werke eingeführt wurde, prophezeiten viele den Untergang des Theaters, als die Musikverleger den Konzertsinstituten und den Militärkapellen das Abschreiben der Noten unterbanden, gab es ein großes Halloh, und heute gibt es Leute, die prophezeien, daß die deutschen Konzertunternehmer durch eine Aufführungsbesteuerung, wie sie das Urheberrecht seit Jahrzehnten die Komponisten zu erheben berechtigt, zugrunde gerichtet würden. So glauben auch manche Musik- und Kunstverleger, die Kündigung des deutsch-amerikanischen sogenannten Urheberrechtsabkommens hätte zur Folge, daß in Amerika sofort die Hälfte der deutschen Musik- und Kunstproduktion nachgedruckt werden würde. Sie stellen es so dar, als ob die Amerikaner nur auf den Augenblick lauerten, der ihnen den Rest der deutschen geistigen Erzeugung ausliefert, um sich mit Wolfshunger darauf zu stürzen. Ich betrachte diese Ansicht als in das Gebiet der nicht in Erfüllung gehenden Prophezeiungen gehörig.

Mehrfach habe ich schon die Musikalienhändler, die gegen die Kündigung des Vertrags ihre materiellen Interessen ins Feld führen, aufgefordert, dieses Interesse in Zahlen auszudrücken. Der springende Punkt bei der ganzen

Angelegenheit ist die Ausfuhr nach Amerika; sie zu vergrößern ist der letzte Zweck eines solchen Abkommens. Nun müßten sich doch die Ausfuhrwerte für Musikalien durch die Wirkung des Vertrags beeinflusst zeigen und dieser Einfluß müßte sich in Ziffern ausdrücken lassen. Bisher habe ich vergebens auf diesen Nachweis gewartet, wengleich die einzelnen Verleger allein durch Mitteilung ihrer Ausfuhrziffern unanfechtbares Material liefern könnten, und so habe ich mich denn selbst der Mühe unterzogen, die bezüglichen Ausfuhrziffern nach amtlichem Material (in den verschiedenen Jahrgängen des Statistischen Jahrbuchs für das Deutsche Reich) zusammenzustellen. Leider weist die Statistik die Musikalien nicht gesondert nach, sondern nur in Verbindung mit der Bücher- und Kartenausfuhr. Da aber bezüglich der Bücher (Karten kommen kaum in Betracht) der Vertrag keine Änderung herbeigeführt hat, indem jetzt noch wie vor 12 Jahren jedes in Deutschland erscheinende Buch drüben ungehindert nachgedruckt werden darf, so liegt keine Veranlassung vor, eventuelle außerordentliche Verschiebungen auf die Bücherzeugung zurückzuführen.

Nun ergibt die Ausfuhr von Büchern, Karten und Musikalien nach den Vereinigten Staaten in den Jahren 1890 bis 1902 das folgende außerordentlich interessante Bild (in den ersten drei Jahren ist der Wert nicht festgestellt worden):

	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
To.	1370	1455	1383	1661	1196	1269	1294
Wert	—	—	—	8,3	5,7	6	7 Mill. Mark.
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	
To.	1147	999	965	1116	1137	1163	
Wert	6,2	5,97	5,401	6,252	6,366	6,979	Mill. Mark.

Zunächst ist also festzustellen, daß die Ausfuhr in den Jahren 1890—93 bedeutend größer war als 1902, dem